

Gotthold Streitberger

**Gedanken zum Podiumsbeitrag „Situation der Geflüchteten Menschen im AZ“ , 26.09. 19
EBW**

I. Einleitung : Heute vormittag war Anhörung im Bayerischen Landtag zu Ankerzentren. Aber dort kam niemand der direkt Betroffenen zu Wort , bedauerlicherweise ist das auch oft in Presseberichten so der Fall (z.B. zuletzt über Hitzeproblematik oder 2 große MZ-Artikel) Die heutige VA unterscheidet sich positiv davon, dadurch, dass hier eine Geflüchtete aus dem AZ mit auf dem Podium ist. Dafür Danke.

Zu meiner Person: seit über 30 Jahren Mitglied BI Asyl, im Sprecherrat BFR, viele Eindrücke aus den monatlichen Treffen der AZ Gruppen, (alle die die heutige VA unterstützen und weitere) > Gemeinsames Ziel: „Der politisch gewollten Isolation der Geflüchteten im AZ entgegenwirken, sie unterstützen und der Forderung Abschaffung AZ Nachdruck verleihen.“

Zentrale Forderung: Abschaffung bzw Schließung der Ankerzentren!! >siehe Unterzeichner Offener Brief, viele andere Ärzteorganisationen , BFR, Veto . Ingostadtäer Erklärung usw

Und mein Kopf ist voller erschütternder Eindrücke aus Gesprächen mit Geflüchteten aus dem AZ, was sie berichten macht mich gleichermaßen sehr betroffen, traurig und empört und wütend über die politisch Verantwortlichen dieser unmenschlichen Politik Kürzlich kürzlich war ich auf Einladung von MdB Eva Schreiber (Linke) auch mit dabei bei Bundestagsfahrt nach Berlin von Flüchtlingen aus AZ und anderen Eine ihrer zentralen Fragen ist folgende **Worauf können wir noch hoffen?** Meine Gedanken dazu später oder in der Diskussion

II: Charakteristisch ist die Begrifflichkeit: „AnKER“ ist Abkürzung für Ankunft - Entscheidung - Rückführung. Symptomatisch ist, dass Anerkennung, Bleibeperspektive, Integration schon in der Begrifflichkeit gar nicht mehr vorkommen. Das von CSU /Seehofer entworfene Konzept AnKERzentrum bedeutet Entrechtung und gezieltes Zermürben, Missachtung von Menschenrechtlichen und humanitären Grundsätzen. Im **Offenen Brief vom Mai 2018 ,dem Vorläufer des jetzigen Briefes haben viele** vor der Einführung von AnKERzentren gewarnt: „**Das Konzept ist desaströs, es werden rechtsstaatliche und humanitäre Prinzipien missachtet.**Die langfristige soziale Isolation ist entwürdigend und eine Missachtung der Menschenrechte.“ Aber diejenigen, die genau dies wollen oder denen es egal ist, haben sich durchgesetzt.

Ankerzentrum ist die schlimmste Form der Lagerunterbringung , ein spezielles Konzept von CSU/IM Seehofer und gibt es so in der brutalen Form auch nur in Bayern. Dahinter steckt – ich sage das nicht leichtfertig , sondern sehr bewußt und überlegt – eine wirklich menschenverachtende Politik. Damit meine ich nicht Herrn Kreuzer oder Frau Erös ,Herrn Schmidt oder andere der Regierung der Obepfalz ,sie sind nur die Ausführenden und wir anerkennen ihre Bemühungen aber aus Scheiße oder Mist ist es nicht möglich eine gute Mahlzeit zuzubereiten > Abschaffung AZ!

Für die Bewohner/innen ist die Situation geprägt von andauernder Angst, Perspektivlosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Depression, Verzweiflung , Langeweile, Lethargie Depressionen und einem Gefühl das wichtige Lebenszeit nutzlos verstreicht

Unterstützer beobachten zunehmend angespannte Atmosphäre im AZ, Nerven der Geflüchteten liegen blank, es eskaliert öfters... dann kommt Polizei, was zur weiteren Eskalation führt.

Andauernd nächtliche Abschiebungen > oft kommt Polizei mit Hunden > Zermürbung aller > **permanente Bedrohung/Angst vor Gewalt ist schlimmer/ (re)traumatisierender als früher erlebte Gewalt.**

III. Konkretisierung der Lebensbedingungen hört was die Geflüchtete sagt.....

- Leben in großen mit Stacheldraht umzäunten Lagern > gezielte Isolation
- 2, 4 oder 6 Personen in einem Zimmer, wenig Privatsphäre ,ca 100 sind in Containern untergebracht (> in der Julihitze 40 Grad)! >
- keine Deutschkurs, keine Integrationsleistungen
- Arbeitsverbot
- Aufenthalt nur in Stadt/Landkreis erlaubt
- Sachleistungen nimmt den Betroffenen die Möglichkeit Essen nach ihren Gewohnheiten zuzubereiten, fehlendes recht auf Selbstbestimmung
- 102.-€ Taschengeld > > Kürzung auf 3.- € /14 Tage = 6.-€ /Monat wer für Abschiebung nicht angetroffen wird > wie soll Anwalt bezahlt werden? Das Recht sich anwaltlich vertreten zu lassen wird dadurch massiv eingeschränkt !
- Keine unabhängige Verfahrensberatung, zu wenig Stellen für Sozialberatung (nicht mal der offizielle Schlüssel!), schlampige oberflächliche BAMF-Ablehnungen, signifikant weniger BAMF Anerkennungen im AZ
- zu wenig Ärzte, ungenügende Gesundheitsversorgung , viele Traumatisierte

„Wir haben kein Leben“ sagen die Betroffenen

IV zur Situation von Kindern /Jugendlichen

- ca 100 Kinder Kindergarten und Grund/Mittelschule
- ca 100 Jugendliche Berufsschulalter

aus dem tollen alten Lied über Kinder von Bettina Wegner

- sind so kleine Ohren - darf man nie zerbrüllen, werden davon taub
- sind so kleine Seelen - darf man niemals quälen, gehen kaputt dabei

Im AZ werden jeden Tag / jede Nacht diese kleine Ohren zugebrüllt, die kleinen Seelen gequält!! Stellt Euch die Angst von Kindern vor Polizei mit Hunden vor! Versucht Euch in folgende Situationen einzufühlen;

Kind Beispiel 1: Mutter wird mit 3 jähriger Tochter nachts von Polizisten (lauter Männer!) aus dem Bett geholt > zur Abschiebung nach München verbracht > völlige Verzweiflung > Weinen /Schreien von Mutter und Kind... > im Flugzeug Bedrohung der Mutter sie von ihrer Tochter zu trennen, ... das kleine Mädchen versteht das auch.

Kind Beispiel 2 : BKH Arztbrief 28.02.19: 11-jähriges Mädchen ,, ,affektiv kaum schwingungsfähig, hoffnungslose Grundstimmung, Seit von Abschiebung erfahren, kaum mehr geschlafen, keine Müdigkeit, Gedanken kreisen um drohende Abschiebung, Kopfschmerzen und

Bauchkrämpfe, Zittern und Herzrasen, versuche, sich abzulenken ...aber dies gelinge maximal drei Minuten, hilflos der Situation ausgeliefert, im Fall der Abschiebung lieber sterben als weiterleben, der Kopf sagt beten und auf Gott vertrauen, dennoch konkrete Ideen, wie sie ihrem Leben ein Ende setzen könne: Aufhören zu atmen, von einem hohen Gebäude stützen, dies ist aus oberster Etage der Unterkunft möglich, bei Schritten von Polizei und Hunden versuchte sie zu sterben, zum jetzigen Zeitpunkt von akuter Suizidalität distanziert, könne sich an Mutter wenden, im Fall der Abschiebung kann ernstzunehmender Suizidversuch nicht ausgeschlossen werden, Notfallprocedere wurde erläutert, erneute Vorstellung zu jeder Zeit möglich, Familie compliant“

08.03. 2019 stationäre Aufnahme des Mädchens 11.3. ca 4:30 Uhr Polizei nimmt Familie und 9-jährige Tochter zur Abschiebung fest, > fährt mit Familie in Begleitung eines Arztes zum BKH, Ärztin übergibt 11-jährige Tochter der Abschiebepolizei > Fahrt nach München voller Verzweiflung - Pilot weigert sich, die Familie zur Abschiebung mitzunehmen - Familie wird zurück gebracht gebracht... Familie ist verzweifelt, schlafen kaum, Kinder bettnässig,

Kind Beispiel 3 : Zwei Wochen vor Ablauf der Überstellungsfrist sollen 4 Kindern mit Vater abgeschoben werden, ohne die kranke Mutter, die in stationärer Behandlung im BKH Regensburg ist. Die älteste Tochter will sich vor der Abschiebung aus dem Fenster stürzen, sie wird gerettet, kommt auch ins BKH, der Abschiebeversuch wird abgebrochen.

Jugendhilfeausschuss München „strukturelle Kindeswohlgefährdung“ „da Zugang zu Kita, Schule und gesellschaftlicher Teilhabe für junge Geflüchtete und ihre Familien verhindert wird“ . In Rgbg dürfen zwar Grund- und Mittelschüler nach 3 Monaten die Regelschule besuchen, das unterscheidet Rgbg positiv von anderen AZ ,dafür danke an die Lagerleitung , an Sie Herr Kreuzer und Frau Erös, danke dafür auch an BM Maltz Schwarzfischer Aber Kindergartenkinder gehen in Lagerkindergarten statt in regulären Kindergarten spielend mit anderen Kindern deutsch zu lernen und sich gesund zu entwickeln und die ca. 100 berufsschulpflichtigen Jugendlichen dürfen auch in Rgbg nicht die Flüchtlingsklassen der Berufsschulen besuchen.

Fazit Abschaffung AZ – reguläre Unterbringung - faire Asylverfahren - menschenwürdige Behandlung

- Hinweis auf viele Infomaterialien am Büchertisch ,
- viele Dokumente auf Internetseite von BI Asyl, BFR ...
- Bündnis gegen Abschiebelager
- AsA Kundgebung 8. Okt Keine Abschiebung Afghansitan und andere Krisenregionen